

Auszug aus dem Orthros/Morgengottesdienst des Mittwochs der zweiten Woche
der Heiligen Großen Fastenzeit

Hexapsalm und Große Ektenie

Aus der Nacht erwacht mein Geist zu Dir, o Gott, denn Licht sind Deine Weisungen auf Erden.

Lernet Gerechtigkeit, Ihr Bewohner der Erde. Denn der Gottlose vergeht.
(Isaias 26,9.10)

Neid ergreift das ungelehrige Volk, und nun frisst Feuer die Widersacher.
(Isaias 26,11 b)

Füge ihnen Unheil zu, o Herr.
Füge Unheil zu den Geehrten der Erde.
(Isaias 26,15)

Alleluia im 8. Ton

Triadikon vom Mittwoch im 8. Ton

Es wagen die Cherubim nicht, Dich zu schauen.
Sie schweben und rufen Dir mit lauter Stimme
das göttliche Lied des Dreieilig zu.
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott.
Durch die Kraft Deines Kreuzes erbarme Dich unser.

Ehre ...

Da wir die Herzen zum Himmel erhoben haben,
lasst uns nach der Engel Weise
niederfallen in ... Furcht
und laut das Siegeslob singen:
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott.
Auf die Fürbitten des heiligen ... (vom Tag) erbarme Dich unser.

jetzt ...

Von der Last unserer Sünden gebeugt
und nicht wagend, zu Deiner Höhe aufzublicken,
beugen wir die Seele mit dem Leib
und rufen mit den Engeln den Hymnus Dir zu:
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott.
Durch die Gottesgebärerinnen erbarme Dich unser.

Es folgt die Lesung des Psalters und der Gesang des Kanons

nach der 2. Stichologie des Psalters Stichiron im 1. Ton

Christus, ausgestreckt am Kreuz wardst Du getötet
und hast doch getötet den Feind, die urböse Schlange,
und hast die ins Leben versetzt,
die durch ihren Biss dem Tod erlegen waren.
Darum flehe ich zu Dir:
Mach meine getötete Seele, Erlöser, lebendig,
die in Gebet und Fasten Dich betrachtet.

*Statt des Exapostilarions an den Wochentagen der Fastenzeit folgt das **Photagogikon** in dem von der Oktoich vorgeschriebenen Ton*

Photagogikon vom Mittwoch im 8. Ton

Der Du Licht bist, Christus, erleuchte mich in Dir -
durch die Kraft Deines Kreuzes, o Herr,
und erlöse mich.

Ehre ...

Der Du Licht bist, Christus, erleuchte mich in Dir -
auf die Fürbitten des heiligen ... (vom Tag) , o Herr,
und erlöse mich.

jetzt ...

Der Du Licht bist, Christus, erleuchte mich in Dir -
auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, o Herr,
und erlöse mich.

Daruf folgen die Laudespsalmen, die Doxologie und die Fürbitten, und darauf das Idiomelon

Idiomelon im 7. Ton

Der Du, Herr, durch Dein Kreuz den Tod,
der durch das Essen vom Holz,
das Du im Paradies verboten hattest,
in die Welt gekommen war, vernichtet hast,
Du selbst entreiß uns, wir bitten Dich,
durch das bevorstehende Fasten aller seelenverderbenden Lust
und würdige uns, uns um die Speise zu mühen,
die für das ewige Leben bleibt,
damit wir den Kranz unvergänglicher Wonne erlangen,
den Du den wahren Fastern bereitet hast.

*Des Morgens sättigst Du uns, Herr, mit Deinem Erbarmen
dass wir frohlocken und jubeln.
An allen Tagen unseres Lebens wolltest Du uns erfreuen
für jene Tage, an denen Du uns gedemütigt,
für die Jahre, da wir Böses sahen.
Sieh auf Deine Knechte, auf Deine Werke,
und führe ihre Söhne.*

Der du, Herr, ...

*Und das Licht des Herrn, unseres Gottes, erstrahle über uns,
und die Werke unserer Hänge lenke zu uns,
ja lenke das Werk unserer Hände.*

Als Gestirne erschienen der Welt
Die allgepriesenen Siegträger,
die zu Christus rufen:
O Herr, Ehre sei Dir!

Ehre ..., jetzt

Als die Allmakellose sah,
dass Du freiwillig am Holze hingst,
besang sie unter Tränen Deine Macht.

Trishagion. Allheilige Dreiheit ... Vater unser ...

Troparion im 4. Ton

Stehend im Tempel Deiner Herrlichkeit
glauben wir im Himmel zu stehen.
Gottesgebälerin, himmlische Pforte,
öffne uns das Tor Deiner Barmherzigkeit.

Kyrie, eleison (vierzigmal)
Ehre ..., jetzt ... Die Du ehrwürdiger bist als die Cherubim ...

Im Namen des Herrn, Vater, segne.

Ephrämgebet

Herr und Gebieter meines Lebens,
den Geist der Trägheit, der Neugier, der Herrschsucht und der müßigen Rede gib mir nicht.

Gib mir indessen, Deinem Knecht/Deiner Magd, den Geist der Besonnenheit, der Demut, der Geduld und der
Liebe.

Ja, mein Herr und König, lass mich sehen meine Sünden und nicht richten meinen Bruder, denn Du bist
gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Entlassung